



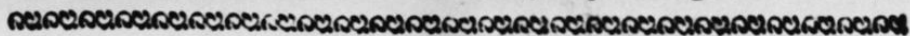
Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

No. XXXVI. 1658.

1658



Auf Edln/vom 22. Augstm. 1. Herbstm.

Die Spanischen sind mit 20000. mann gewordenen und Landvolk von allen ohrten nach St. Omar aufgebrochen/ Grevelingen zuentsetzen/ oder La Bassée zubelägern/ deswegen General Turzine sich auch moviert/ unterdessen haben die in Grevelingen Deputierte herauf gesendet/ einen accord zuractieren/ weilen sie aber ungewohnliche conditionen begert/ für das erste mal abgewiesen worden. Der Marschal von Uzelles ist an seinen vor Grevelingen empfangenen wunden gestorben/ auch der Graaf von Moree/ Marggraaf von Varennes/ und sein Bruder alle 3. mit einem stult erschossen worden.

Im Hag und ganz Holand ist grosse perplexitet/ weilen die Schwedische Flotte sich des Sunds/ und der König der Staat Kopenhagen bemächtiget haben solle/ dahero der Portugesische Ambassador verhoffet/ die Herren Staden möchten sich desto eher zum vergleich bequemen/ denen er für ihren schaden 5. millionen gold/ und freye handlung in Brasilien anerbotten/ sie wollen aber nicht gest/ sonder land und noch ein mehrers haben.

Vom 5. Herbstm. Den 28. passato ist Grevelingen mit accord übergegangen/ und die Besatzung mit 3. stücken nach St. Omar begleitet/ entgegen die Stadt mit einer starken Französischen Quarnison besetzt worden.

Auf Londen/ vom 12. 22. Augstm. monat.

Unsere Companien Reuter sind zu Duntkirchen wol empfangen/ und gelogirt worden. Die Kauffhandlungen nemmen täglich zu/ weilen vil schiff mit wahren tederzeit von hier daselbsthin abfahren. Vil Boots gesellen/ die zuvor meerräuberey getrieben/ kommen alle tag daselbsten an/ und offerieren sich particular Orlogschiff außzurüsten/ um wider die Spanier/ und andere der Engelländern feind zudienen. Die Kauffleute und Eynwohner befreuen sich der Englischen Regierung/ wegen zunam der Handlungen.

Den 6. 16. diß hat es Gott gefallen auß diesem leben abzufordern Madama Elisabeth/ Ihr Hochh. des Herren Protectors zweyte Tochter/ Mylord Claypools/ Ihr Hochh. Großkammerlings Gemahlin/ mit betraurung jedermenniglichs wegen ihrer grossen qualiteten. Den 10. 20. dito ist ihr Leichnam von Hamptoncourte naher Westminster zu wasser begleitet/ und in König Heinrich des VII. Capell/ ohne pomp/ beygesetzt worden.

Der Cardinal Mazzarin hat sich nach übergab der Stadt Grevelingen naher Duntkirchen begeben/ daselbst sich mit Mylord Lockhart der mittlen halber um ein andere Belägerung anzuhoben/ zuberaheschlagen/ um so vil desto mehr/ weilen man 10000. mann zu fuß hat/ so wol Engelländer als Franjosen/ die

die noch nie gedient haben/und noch 7000.mann auß Engelland zu ihnen stossen werden. Das gerücht gehet / man werde 2. Belägerungen zugleich fürnehmen.

Sonst hat Herr Newport /der Herren Staden extraordinari Ambassador zu Hamptoncourte audienz gehabt: daselbst auch Mylord Falconbridge/ Ihr Hochh Tochtermann/ auß dem Nord mit seiner Gemahlin wider angelangt.

Ihr Hochh. hat befohlen/das 3. Wundarjet nacher Douvers abgesandt werden/daselbst zuresidieren/um die auß Flandern dahin kommende verwundete und krankne Soldaten zu curieren und zu versorgen. Auch das noch 2. Englische Predicanten in Flandern gesandt werden/denen jährlich ihr cyntommen zu ihrer subsistenz bestimmet werde.

In Flandern hat man vil extraordinari Gebett und Processionen gehalten wider den gewalt der Franzosen und Engelländern: für auß auf S. Bonaventur 2 Festtag.

In der Reformierten Kirchen Beigle/nächst Bourdeauy/hat H. René Joseph Vouhard von Aubeterre/Priester/Doctor der Sorbon/Königl. Racht und Almosenspfleger / Apost. Proton. und Missionarius / Gen. Vicari des Bistums Bazas/ıc.durch eine bewegliche Red den ir:thummen abgesagt/und sich zu der Evangelischen waarheit bekent.

Auß Hamburg/ vom 25. Augstm.4. Herbstm.

Mit einem schiff/so auß dem Sund zu Lübet antommen/hat man nachrichte/das die Schweden zwar Hölfignör occupiert/aber vom General Major Schott auß Kronenburg vast ganz in brand geschossen worden/ihnen die approachen darauf zu verwehren / deswegen auß Schonen noch in 2000.mann nach Hölfignör zu der belägerung gedachten schlosses übergeführt worden. So hette der König in Schweden vor der Ost- und Nordporten zu Kopenhagen zwen stürm/und durch etliche starke auffäl bey dem Westerthor bereit in 1500.mann verloren/seye darauf für die Sundporten gegangen / sein heil allda auch zu versuchen/worzu noch mehr völker vom Kiel abgeschiffet/und der Gen. Major Bööttinger mit 10. Regimenten bey dem König antommen/Kopenhagen mit feur anzugreifen/maassen die Vorstatt bereit/auch theils von den Belägerten selbst/neben etlich außser der Statt im weg stehenden häusern in brand gebracht worden/ in welcher sich so wol die Studenten und Handwerksgefallen/ als vom Adel/Burger und Soldaten/ in hoffnung/von den Holändern enssetzt zu werden/bey einandern zuleben und zusterben/resolviert/der König in Danemark auch solche mit seiner gegenwart sehr beherzt machen ruht/ unterdessen aber werden die Adelige güter in Seeland sehr ruiniert/hingegen die Burger und Bauern/so vil möglich/verschohnt/auch die durch den Sund gehende Kauf-fahrer zu vorweisung ihrer certificationen/ von den Schwedischen

dischen doch ohne belegung angehalten / die Dänische schiff und güter aber preis gemacht / und die Boortsleute nach Landstron und Malmo gefangen gesetzt. So hat der Englische Admiral/ Mons. Äuwe/ welcher mit 20. Fregaten unter Schwedischen Flogten vor dem Sund ligt/ dem Holländischen Admiral Wassener im Fyne ansagen lassen / sich des Sunds zu enthalten/sonsten er ihme solches verwehren müste.

Der Pfalzgraaf von Sulzbach halter Rensburg mit etlich Regimentern noch plocquiert/und haben die Schwedischen auß dem Breinischen etliche kleine schiff / welche mit gefehrten gütern auß den Marßländern allhero gewolt/hinweg genommen.

Den 13. Augstm. haben die Schwedischen das Stätlein Wolmar in Lüffland mit accord eynbekommen/die Polnische Besatzung aber von 400. zu fuß und 200. pferd/weil sie im abzug etliche häuser geplündert/gefangen gehalten/darvon sich in 200. Teutschen gutwillig bey ihnen untergestellt/darauf sie für das schloß Ronenburg gerufft.

Auß Frankfurt/vom 21. 31. Augstm.

Den 14. diß ist zu Höchst/ zwö stund von hier/ein grosse defensiv-Bünd-
naß geschlossen worden/worinnen Frankreych/Schweden rations ihrer in dem Reich habenden Landen/Chur Mainz/ Cöln/Trier/Heidelberg/Bischof von Münster/ Herzog von Neuburg/ das ganze Braunschweigische Hauß / und Hessen Kassel begriffen/ um einen ieden/bey deme/was ihme der Friedensschluß gegeben/zu erhalten.

Den 26. diß sind die Franzöf. hier gewesene Abgesandten (nachdem sie zuvor verschinen Sambstag eine Conferenz mit den Schwedischen/als Graafen Brahe/ Mr. Berentlau/ vnd wegen Chur Mainz mit Herren von Bönenburg zu Heidersheim/drey stund von hier/ gehalten) von Mainz nach Philipsburg aufgebrochen.

Auß München/ vom 24. Augstm. 3. Herbstm.

Den 27. passato haben Ihr Churfürstl. Durchl. beyde Churfürstinen und beyde Herzogen in Bayern Ihr Keis. Majest. und Erzfürstl. Durchl. besucht / den 28. ist ein schöner aufzug mit 8. Triumphwägen und ein Kopf-Turnier gehalten worden/ darinnen der Churfürst den besten preis erlange/ den 29. ist ein wasserjagd unteerhalb Bärching gehalten/und 20. stück hirschen gefellt worden/den 30. haben Ihr Keis. Majest. die Churfürstl. Residenz/und den schatz Unser lieben Frauen stift/und dero Herren P. P. Jesuiten Collegium besichtiget/ welche Ihrer Majest. ein schöne Gratulation und Turnier von 50. knaben gehalten/den 31. ist zu Schleißheim unter den Bejzelen wider ein grosses mahl und jagd von 400. hirschen/darvon man bey 90. gefellt/ den 1. diß bey Hof ein schöne Italiänische Comedi/den 2. diß in des Herzog Abrechts Garten die
Mit.

Mittagmahlszeit/und dato zu Hof ein schönes Ballet gehalten worden/morgen sol der Aufbruch geschehen.

Auf Wien/vom 25. Augstm. 4. Herbstm.

Auf Ungarn komt berichte/das die Türten in 50000. stark in Sibenbürgen eyngefallen/deshwegen der Kagozi einen eignen Curzier an J. Keis. Maj. (so chist zu Einz erwartet wird) abgefertiget/und hülf begert.

Warschauer brief vom 23. passato melden/das der Reichstag allda wegen eyngerisner pest zum end gehe/maassen auch solche bey den Herrn P. P. Jesuiten in der Vorstatt eyngerissen/das deren Collegium bereit gesperrt worden. So hat man auf Preussen/das die Oesterreichische/Polnische und Brandenburgische Armee in 14000. stark mit einer schönen Artilleren von Pirenbaum im aufbruch begriffen/recht in Preussen/auf die sich allbereit befindende Schweden in 12000. mann stark los zugehen/H. Obr. Garnier ist bereit mit 1000. Teutschen pferden und einem Polnischen Corpo gegen der Weixel voran commandiert. So hat sich Gen. Suse vor Thoren schon unter den mauren verschanze.

Auf Frankreych/vom 25. Augstm. 4. Herbstm.

Herzog Ulrich von Wirtenberg ist mit seinem Regimente zu Nancy angelangt/gehet zur Haupte-Armee. Marschal Turrene hatte sich zwischen Furnes und Bergen gelagert/die Spanischen zubeobachten/weil sich aber Grevelingen ergeben/und die Französische völker den 20. 30. eyngezogen/und man weiters fortsetzen wird/haben die Spanischen die übrige Statt besetzt: teztund dörf es Newport gelten. Vor Campredon haben unsere völker weichen müssen.

Auf Italien/vom 24. Augstm. 3. Herbstm.

Der Fürst Almeric von Modena eilet in Frankreych der Königl. Majest. zucongratulieren wegen ders gesundheit und der erobering Mortara/auch die übrigen völker und mittel zu mehrer verrichtung zubefürdern. Vigevan ist erobert/und das Schloß eyngerissen: die Franzosen streiffen für Novaria/Arona/sind über den Tesin gegangen/und Marchese de Villa um Verceil. Die Spanische völker ligen in Stätten/warten auf mehr Teutsche und Neapolitanische völker/dem Feind zubegegnen. Alexandria/Tortona/Como sind nicht ohne gefahr.

Auf Benedig/vom 27. Augstm. 6. Herbstm.

Den 1. Herbstm. ist der Herzog von Modena sehr prächtig zu Mortara eyngezogen/darinn er noch vil munition und proviant samt 36. stück geschütz gefunden/solches mit 2000. zu fuß und 400. pferden unterm Gen. Leutenant Herren von Baas besetzt/darauf nur 250. mann zu fuß/und 60. pferd abgezogen/ist also auf mangel völk übergegangen. Tezo haben die Franzosen Novara mit 4000. pferden bereit.